

Zugang:

Premier-Lieutenant Blohm II, vom 7. Regiment Nr. 106 anher versetzt;
Premier-Lieutenant Böge, vom 8. Regiment Nr. 107 anher versetzt;
Portepee-Fähnrich Franke zum Sekonde-Lieutenant befördert.

Unter dem 1. Januar 1868 trat für das XII. Armee-Korps die Ersatz-Instruction für das norddeutsche Bundesheer in Kraft, und am 26. März wurden die Bataillone auf den Bundesfeldherrn vereidigt.

Am 8. Juni hatten die Bataillone wieder die Ehre, von Sr. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen Albert besichtigt zu werden und als Lohn für die rüstige Arbeit den Ausdruck der Höchsten Zufriedenheit entgegen zu nehmen.

Der folgende Monat brachte dem Regiment das Glück der Gegenwart Sr. Majestät des Königs Johann. Die Anwesenheit Sr. Majestät des Königs im Voigtlande galt zwar ausgesprochenermaßen der Inspicirung der Civilbehörden, doch hatte Se. Majestät auch die Gnade, am 12. Juli in Delsnig das 3. und am 13. Juli in Plauen das 1. und 2. Bataillon zu besichtigen und hierbei huldvolle Worte der Anerkennung auszusprechen.

Am 18. August rückte das 3. Bataillon in die Umgegend von Plauen, um an den am 19. August beginnenden Regiments-Uebungen Theil zu nehmen, welche am 25. August durch die Besichtigung seitens des Divisions-Kommandeurs ihren Abschluß fanden.

Das Regiment marschirte am 26. und 27. August über Reichenbach in die Umgegend von Zwickau, wo vom 28. August bis mit 2. September in der Brigade exercirt wurde. Daran schlossen sich am 3., 4. und 5. September Detachements-Manöver unter Leitung des General-Majors v. Hake.

Am 7. September begannen die gegenseitigen Manöver der beiden zur 24. Division gehörenden Brigaden zwischen Richtenstein und Chemnitz.

Vom 7. zum 8. September bivouakirte die ganze Division bei Hohenstein-Ernstthal, und nach Schluß des Manövers am 8. bezog das Regiment in und um Chemnitz Kantonnements-Quartiere.

Nachdem am 9. September gerastet worden war, besichtigte am 10. Se. Königliche Hoheit der Kronprinz Albert, als kommandirender General des XII. Armee-Korps, bei Chemnitz die Division.

Hieran reihten sich am 11. und 12. September die Divisions-Manöver mit markirtem Feind; der 13. war wieder ein Ruhetag und am 14. September begann der Rückmarsch in die Garnisonen. Das Regiment hatte während dieser Zeit, vom 8. bis 14. September dieselben Quartiere beibehalten und mag an diesem Orte die ganz hervorragend gastfreie Aufnahme der Offiziere und